

## Die Göttliche Dreieinigkeit, der Geist Jesu und das Königreich Gottes

Bibeldverse: Apg. 1:3; 2:32–36; 8:12; 14:22; 16:6–7; 20:28; 28:23, 31

- I. So wie die Göttliche Dreieinigkeit der Rahmen des ganzen Neuen Testaments ist, bildet die Göttliche Dreieinigkeit auch die Struktur der Apostelgeschichte; Kapitel um Kapitel wird in der Apostelgeschichte das Wirken der Göttlichen Dreieinigkeit für die Ausführung der neutestamentlichen Ökonomie Gottes offenbart – z.B. 1:1–2, 4–5, 8, 11, 21; 2:4, 17–18, 21–24, 27, 31–33, 36, 38; 13:2, 4, 7, 9–10, 12, 16, 23, 30, 33–39, 49–50, 52; 28:15, 23, 25, 31:**
- A. Der Dreieine Gott – der Vater, der Sohn und der Geist – war an der Auffahrt des Sohnes und dem Ausgießen des Geistes vollumfänglich beteiligt – 2:32–36:
    - 1. Der Sohn fuhr auf, der Vater erhöhte Ihn und der Geist wurde ausgegossen – Lk. 24:51; Phil. 2:9; Apg. 1:9–11; 2:32–36.
    - 2. Der Vater, der Sohn und der Geist waren alle bei der Ausgießung des Geistes als der Vollendung des verarbeiteten Dreieinen Gottes beteiligt – V. 33; Joh. 7:37–39; Phil. 1:19.
  - B. In Apostelgeschichte 16:6–7 werden *der Heilige Geist* und *der Geist Jesu* austauschbar verwendet, was offenbart, dass der Geist Jesu der Heilige Geist ist:
    - 1. *Der Heilige Geist* ist eine allgemeine Bezeichnung für den Geist Gottes im Neuen Testament – Apg. 9:17, 31.
    - 2. Als ein Gefäß, das den Dreieinen Gott enthielt, war Paulus völlig mit dem Heiligen Geist und dem Geist Jesu zusammengesetzt – Eph. 3:14–17; Lk. 1:35; Apg. 2:32–36; Phil. 1:19.
    - 3. Die Art von Werk, das wir für den Herrn tun, hängt von der Art des Geistes ab, von dem wir geleitet, geführt und angewiesen werden und mit dem wir zusammengesetzt sind; wenn der allumfassende Geist zu unserer Zusammensetzung wird, ist unser Werk der Ausdruck dieses Geistes – Apg. 16:6–7; Röm. 8:9; Phil. 1:19.
  - C. Gott hat Sich die Gemeinde „durch Sein eigenes Blut“ erworben – Apg. 20:28:
    - 1. Gott erkaufte die Gemeinde, indem Er „Sein eigenes Blut“ als Preis bezahlte.
    - 2. Durch die Fleischwerdung wurde unser Gott, der Schöpfer, der Ewige, mit dem Menschen vermischt – Joh. 1:1, 14:
      - a. Als Ergebnis davon war Er nicht mehr nur Gott – Er wurde zu einem Gott-Menschen, der Blut hatte und in der Lage war, für uns zu sterben – 1.Joh. 1:7.
      - b. Als der Herr Jesus, der Gott-Mensch, am Kreuz starb, starb Er nicht nur als Mensch, sondern auch als Gott.
    - 3. Das Blut, das Er vergoss, war nicht nur das Blut des Menschen Jesus, sondern auch das Blut des Gott-Menschen.
    - 4. Daher ist Sein Blut, durch das Gott Sich die Gemeinde erwarb, „Sein eigenes Blut“ – Apg. 20:28.
- II. *Der Geist Jesu* ist ein besonderer Ausdruck für den Geist Gottes und bezieht sich auf den Geist des fleischgewordenen Retters, der als Jesus in Seiner Menschlichkeit das menschliche Leben und den Tod am Kreuz durchschritt – 16:7:**

- A. Im Geist Jesu ist nicht nur das göttliche Element Gottes, sondern auch das menschliche Element Jesu und die Elemente Seines menschlichen Lebens und auch Seines Todesleidens enthalten – 1:3.
- B. Der Geist Jesu ist nicht nur der Geist Gottes mit der Göttlichkeit in Ihm, damit wir das göttliche Leben leben können, sondern auch der Geist des Menschen Jesus mit der Menschlichkeit in Ihm; damit wir ein angemessenes menschliches Leben führen und seine Leiden erdulden können – Röm. 8:18; 2.Kor. 1:5:
  - 1. In seinen Leiden brauchte Paulus den Geist Jesu, weil im Geist Jesu das leidende Element und die Kraft zum Leiden enthalten sind, um der Verfolgung standzuhalten – Kol. 1:24; Apg. 9:15–16; 16:7.
  - 2. Beim Predigen des Evangeliums brauchen wir heute auch den Geist Jesu, um dem Widerstand und der Verfolgung zu begegnen.
- C. Der Geist Jesu beinhaltet mehr als der Heilige Geist – V. 6–7:
  - 1. Der Heilige Geist hat nur mit der Fleischwerdung und der Geburt des Herrn Jesus zu tun – Lk. 1:35; Mt. 1:18, 20.
  - 2. Der Geist Jesu beinhaltet Seine Menschlichkeit, Sein menschliches Leben, Seinen allumfassenden Tod, Seine lebenausteilende Auferstehung und Seine Auffahrt – Apg. 1:1–3, 8; 2:23, 32, 36.
- D. So wie der Geist Christi die Wirklichkeit Christi ist, so ist der Geist Jesu die Wirklichkeit Jesu – Röm. 8:9; Apg. 16:7:
  - 1. Wenn wir den Geist Jesu nicht haben, wird Jesus für uns nicht wirklich sein.
  - 2. Jesus ist für uns wirklich, weil wir den Geist Jesu als die Wirklichkeit, die Verwirklichung, Jesu haben – V. 7.

### **III. Das Königreich Gottes ist das Hauptthema des Predigens der Apostel in der Apostelgeschichte – 1:3; 8:12; 14:22; 19:8; 20:25; 28:23, 31:**

- A. Die Tatsache, dass der auferstandene Christus während der vierzig Tage, in denen Er den Aposteln erschien, „die Dinge über das Königreich Gottes“ zu ihnen sprach, weist darauf hin, dass das Königreich das Hauptthema des Predigens der Apostel in ihrem künftigen Auftrag nach Pfingsten sein würde – 1:3.
- B. Dem Neuen Testament gemäß ist das Königreich Gottes kein sichtbarer, materieller Bereich; das Königreich Gottes ist vielmehr eine Person, der Herr Jesus Christus Selbst – Lk. 17:20–21.
- C. Die Gemeinden und das Königreich Gottes gehören zusammen; die Gemeinden, die durch die Vermehrung des auferstandenen Christus hervorgebracht wurden, sind heute das Königreich Gottes auf der Erde – Apg. 14:22; 20:25:
  - 1. Der auferstandene Christus, der Sich in Seiner Auffahrt durch den Geist und mittels der Jünger vermehrt, ist die Wirklichkeit des Königreichs Gottes; das Königreich Gottes ist Seine Erweiterung – 1:8; 8:12:
    - a. Die Gemeinden sind die Erweiterung von Christus, der kam, um Sich Selbst als den Samen des Königreichs Gottes auszusäen; das wird in den Evangelien offenbart – Mk. 4:3, 26.
    - b. In den Evangelien war Christus der Same des Königreichs; in der Apostelgeschichte haben wir die Vermehrung dieses Samens, um die Gemeinden als das Königreich Gottes hervorzubringen – 8:1, 12; 13:1–4.
  - 2. Wir in den Gemeinden sind die Vermehrung Christi und die Erweiterung Christi und wir vergrößern das Königreich Gottes – Offb. 1:9, 11.

- D. Das Königreich Gottes ist die Ausbreitung von Christus als Leben in Seine Gläubigen hinein, wodurch ein Bereich gebildet wird, in dem Gott in Seinem Leben herrschen kann – 2.Petr. 1:3–11:
1. Um in dieses Königreich hineinzukommen, müssen die Menschen für ihre Sünden Buße tun und an das Evangelium glauben, damit ihre Sünden vergeben werden und damit sie von Gott wiedergeboren werden können, um das göttliche Leben zu haben, das der göttlichen Natur dieses Königreichs entspricht – Mk. 1:15; Joh. 3:3, 5.
  2. Im Gemeindezeitalter können alle an Christus Gläubigen am Königreich Anteil haben zu ihrem Genuss von Gott in Seiner Gerechtigkeit, Seinem Frieden und Seiner Freude im Heiligen Geist – Röm. 14:17.
  3. Das Königreich Gottes wird zum Königreich Christi und Gottes werden, das die überwindenden Gläubigen im künftigen Zeitalter des Königreichs erben und genießen werden, damit sie tausend Jahre lang mit Christus regieren können – 1.Kor. 6:9–11; Gal. 5:19–21; Eph. 5:5; Offb. 20:4, 6.
  4. Als das ewige Königreich wird das Königreich Gottes ein ewiger Segen des ewigen Lebens Gottes sein, das alle Erlösten Gottes im neuen Himmel und auf der neuen Erde in Ewigkeit genießen können – 21:1–4; 22:1–5, 14, 17.
- E. In Apostelgeschichte 14:22 ermahnte Paulus die Gläubigen, die im Glauben ausharrten, zu erkennen, dass wir durch viele Bedrängnisse in das Königreich Gottes hineingehen müssen, weil die ganze Welt gegen unser Hineingehen ist; in das Königreich Gottes hineingehen bedeutet, in den vollen Genuss von Christus als dem Königreich hineinzugehen.
- F. In Apostelgeschichte 19 sehen wir, dass Satan dagegen kämpft, dass Gott Sein Königreich auf der Erde ausbreitet; der vorherrschende Dienst für die Vermehrung von Christus ist ein Kampf, eine Schlacht, für das Königreich Gottes – V. 23–41.
- G. Dass Paulus in Apostelgeschichte 28:31 das Königreich Gottes verkündigte, war die Vermehrung des auferstandenen Christus:
1. Das wird durch die Worte *die Dinge über den Herrn Jesus Christus ... lehrte* bewiesen, da diese Dinge mit dem Königreich Gottes zusammenhängen – V. 23.
  2. Über Christus zu lehren heißt, das Königreich Gottes auszubreiten; deshalb ist das Königreich Gottes eigentlich die Vermehrung des auferstandenen Christus – ein Prozess, der heute noch durch die Gläubigen ausgeführt wird – V. 31.